

## Niederschrift

über die 19. Sitzung des Bauausschusses am Mittwoch, den 06.11.2013, um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Hauses Burgstr. 8.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Arnold Müller

Ausschussmitglieder

Armin Barg  
Dietmar Busch  
Jutta Eifer  
Hans-Peter Fischer  
Margot Grüterich  
Ralf-Udo Krapp  
Heide Nahrgang  
Werner Nowara  
Rainer Röhlig  
Ursula Schaub  
Christian Viebach  
Rudi Willmann

Vertr. für O. Jung  
Vertr. für C. Bleichert

Vertr. für M. Dummer

Vertr. für G. Uellenberg

Beratende Mitglieder

Joachim Bötte

Vertr. für U. Schäfer

Bürgermeister

Dr. Josef Korsten

von der Verwaltung

Elisabeth Böhmer  
Ulrich Dippel  
Julia Gottlieb  
Sandra Hilverkus  
Burkhard Klein  
Frank Nipken

Schriftführer

Manuel Grolewski

es fehlt:

Ausschussmitglieder

Christof Bleichert  
Michael Dummer  
Olaf Jung  
Gerd Uellenberg

Beratende Mitglieder

Halil Calik  
Udo Schäfer  
Manfred Seiferth

**Tagesordnung:****(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 18. Sitzung des Bauausschusses am 19.09.2013 (öffentlicher Teil)
2. Umgestaltung von Schlossmacherplatz/ -passage BV/0527/2013
3. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Müller begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 8 der Geschäftsordnung fest und eröffnet die 19. Sitzung des Bauausschusses um 17.00 Uhr.

### **(Öffentlicher Teil)**

#### **1. Niederschrift über die 18. Sitzung des Bauausschusses am 19.09.2013 (öffentlicher Teil)**

---

Der Bauausschuss nimmt den öffentlichen Teil der Niederschrift sowie den Nachtrag zur Niederschrift über die 18. Sitzung des Bauausschusses am 19.09.2013 zur Kenntnis.

#### **2. Umgestaltung von Schlossmacherplatz/ -passage BV/0527/2013**

---

Vorab erklärt Frau Schaub, dass der von der Fraktion AL eingereichte Antrag vom 01.11.2013, der von der Verwaltung als Tischvorlage ausgelegt wurde, für die heutige Bauausschusssitzung zurückgezogen wird. Gleichwohl weist Frau Schaub daraufhin, dass der in dem Antrag erläuterte Grundsatz hinsichtlich des Kostencontrollings und die damit verbundene Beschlussformulierung zu klären und eventuell in der 20. Sitzung des Bauausschusses am 28.11.2013 zu beraten sei.

Im Anschluss daran stellt Frau Gottlieb die Beschlussvorlage der Verwaltung zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

Zusätzlich erläutert Frau Böhmer die der Vorlage beigefügte Kostenübersicht. Frau Böhmer weist den Bauausschuss darauf hin, dass bei der Zeile M 1.3 „Schlossmacherzentrum / Planung LP 4 – 9 und Bau“ die Leistungsphasen auf 4 bis 8 zu korrigieren sind. Diese Korrektur müsste ebenfalls in der Vorlage auf Seite 3 im letzten Absatz vorgenommen werden.

Auf Nachfrage von Herrn Röhlig stellt Frau Böhmer nochmals heraus, dass auch Mehrkosten, wenn diese sich im Gesamttestat bewegen, förderfähig sind.

Weiter erinnert Herr Barg, dass bereits die in der 18. Sitzung des Bauausschusses am 19.09.2013 beschlossene Baustraße für den Neubau Sportanlage Schulzentrum Hermannstraße aus dem Produkt Kanal-Inlinersanierungen finanziell getragen werden soll. Nun soll das Produkt auch die Mehrkosten für die Umgestaltung von Schlossmacherplatz / -passage tragen.

Herr Nipken erklärt, dass das Produkt Kanal-Inlinersanierungen in investive Maßnahmen und Sanierung (Ergebnisplan) unterteilt ist. Bei der Überprüfung von Kanälen kann erst zum Zeitpunkt der Kanalöffnung entschieden werden, ob es sich um eine Investition oder Reparatur / Sanierung handelt. Aufgrund dessen werden die Ausgaben bzw. Aufwendungen von der Höhe her so beplant, dass die Verwaltung handlungsfähig bleibt. Dies führt dazu, dass nicht immer beide Positionen ausgeschöpft werden. Demzufolge können die Mehrkosten für die Baustraße sowie für die Umgestaltung von Schlossmacherplatz / -passage aus diesem Produkt getragen werden.

Herr Dippel fügt hinzu, dass die Deckung der Mehrkosten aus dem Produkt Kanal-Inlinersanierungen aus unterschiedlichen Haushaltsjahren erfolgt (Baustraße für den Neubau Sportanlage Hermannstraße = Haushaltsjahr 2013; Umgestaltung von Schlossmacherplatz / -passage = Haushaltsjahr 2014).

Herr Barg möchte wissen, ob die Planung für die Umgestaltung Schloßmacherplatz /-passage mit den Eigentümern des Schlossmacherzentrums bzw. der Tiefgarage abgestimmt ist. Er äußert die Befürchtung, dass - aufgrund von Undichtigkeiten in der Tiefgarage - eventuell eine Sanierung dieser von den Eigentümern perspektivisch ansteht und möchte verhindern, dass dieses Auswirkungen auf die dann neu gestaltete Schlossmacherpassage bzw. den Schlossmacherplatz hat.

Daraufhin erläutert Frau Gottlieb, dass beiden Eigentümern / Verwaltern die Planung und damit einhergehend der geplante Zeitablauf der Umgestaltung dargelegt wurde und in diesem Zusammenhang keine Sanierungsabsichten hinsichtlich der Tiefgarage von diesen angeführt wurden.

Auf Nachfrage von Herrn Krapp führt Frau Gottlieb aus, dass der schlechte Zustand der Bausubstanz des Treppenab- / aufganges von bzw. zu der Tiefgarage innerhalb der Schloßmacherpassage ebenfalls mit den Eigentümern der angrenzenden Flächen zu besprechen sei. Frau Gottlieb führt aus, dass der Verwaltung diesbezüglich nur die Möglichkeit eines Beratungsgesprächs bleibt. Die Verwaltung könnte sich jedoch vorstellen, auf dessen Wunsch die Sanierung der Treppenanlage in die Ausschreibung für die Umgestaltung von Schlossmacherplatz / -passage aufzunehmen. Selbstverständlich sind die Kosten für die Sanierung der Treppenanlage dann von diesen zu tragen. Frau Gottlieb betont, dass die angrenzenden Eigentümer der Umgestaltungsplanung positiv gegenüberstehen.

Hinsichtlich der Rückfrage von Herrn Krapp, ob ein Gespräch mit den Eigentümern nicht bereits stattgefunden habe, erläutert Frau Gottlieb, dass mit beiden gesprochen wurde (mit einem persönlich vor Ort und mit dem anderen - Verwalter - aufgrund der Entfernung in einer Telefonkonferenz). Ein weiteres Gespräch machte aus Sicht der Verwaltung erst dann Sinn, wenn ein politischer Beschluss zum Umfang der Umgestaltung besteht. Insofern kann nach dieser Sitzung erneut Kontakt aufgenommen werden. Das geplante persönliche Gespräch mit dem zweiten betroffenen Eigentümer (Verwalter) wurde von diesem leider kurzfristig abgesagt.

Die Aussage von Frau Eifer, dass die Grobkosten im Jahr 2010 geschätzt worden sind, bestätigt Frau Böhmer.

Frau Eifer erkundigt sich zudem, ob die Kostensteigerung auch aufgrund der neuen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure – HOAI –, welche dieses Jahr von der Bundesregierung überarbeitet wurde, zu begründen ist.

Hierzu erklärt Herr Dippel, dass gemäß dem Bundesministerium die Kosten für Ingenieurleistungen um durchschnittlich circa 3 – 4 % steigen werden. Er fügt hinzu, dass immer die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltende Fassung (demnach nun HOAI aus dem Jahr 2013) anzuwenden ist.

Auf Nachfrage von Frau Schaub macht Frau Gottlieb nochmals deutlich, dass bei der Umgestaltung das Gesamttestat maßgeblich ist. Verschiebungen in den einzelnen Maßnahmen sind möglich, solange die Summe des Gesamttestats nicht überschritten wird. Bei der Frage nach der aktuellen Sollzahl verweist Frau Gottlieb auf die in der Kostenübersicht dargestellten 3,625 Mio. EUR in der mittleren Spalte.

Des Weiteren mahnt Frau Schaub vor erhöhten Kosten wie zuletzt bei der Umgestaltung des Marktplatzes.

Hierzu erklärt Herr Dippel, dass zum Zeitpunkt der Grobschätzung im Jahr 2010 (zur erstmaligen Förderantragstellung) noch keine Planung und damit Ausstattung, Materialien, etc. zugrunde gelegt werden konnte. Im Zuge der Bürgerbeteiligung und Konkretisierung der Leistungsphasen gab es auf Basis von Beschlüssen Veränderungen, die letztendlich zu der zuletzt beschlossenen Planung und damit Summe geführt haben. Diese wurde bei der Bezirksregierung beantragt und bewilligt.

Herr Barg schließt an die Mahnungen von Frau Schaub an und weist darauf hin, dass die Mehrkosten für die Umgestaltung des Marktplatzes akzeptabel waren, allerdings nach der Submission nochmals erhöhte Kosten von 13.000 EUR aufgetreten sind. Summiert führt das zu einer hohen Abweichung zu den ursprünglich geschätzten Kosten.

Im Anschluss an die Beratungen bittet Herr Barg für die Fraktion UWG die Verwaltung, das Leistungsverzeichnis für die Umgestaltung von Schlossmacherplatz / -passage fünf Werktage vor der 20. Sitzung des Bauausschusses am 28.11.2013 den Fraktionen zukommen zu lassen.

Frau Gottlieb erwidert, dass das Leistungsverzeichnis zur nächsten Sitzung des Bauausschusses keinesfalls fertiggestellt sein wird, da mit dem heute anstehenden Beschluss zunächst erst mal die Grundlage für den Leistungsumfang der Beauftragung zur Erstellung des Leistungsverzeichnisses geschaffen wird. Frau Gottlieb sichert aber zu, das Leistungsverzeichnis den Fraktionen weiterzuleiten, sobald dieses erstellt ist.

Sodann lässt der Vorsitzende Herr Müller über folgenden Beschlussentwurf abstimmen:

**Beschluss:**

Der Bauausschuss stimmt der in dieser Sitzung vorgestellten Planung (Gesamtlösung) zu.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

---

**3. Mitteilungen und Fragen**

---

- a) Frau Grüterich erkundigt sich, ob bei dem Abriss der Grundschule in der Blumenstraße die Baustoffe recycelt werden und für die geplante Baustraße für den Neubau Sportanlage Schulzentrum Hermannstraße genutzt werden können.

Hierzu erklärt Herr Dippel, dass die daraus entstehenden recycelten Baustoffe eventuell brauchbar für die Errichtung der Baustraße sein könnten. Die Baufirma des Neubaus Sportanlage Schulzentrum Hermannstraße wird in Kürze ein Angebot für den Abbruch erstellen. Allerdings hängt die Beauftragung des Abbruchs und eines Einbaus an anderer Stelle von den Entscheidungen eines künftigen Investors des Projektes Blumenstraße ab.

- b) Auf Nachfrage von Frau Grüterich hat die Verwaltung im Nachgang zu der Sitzung den Landesbetrieb Straßen NRW hinsichtlich der Holzschalung auf der L 81 gegenüber dem Dahlhauser Teich kontaktiert. Nach Auskunft des Landesbetriebs Straßen NRW wurden die vorhandenen Stützwände bislang nur provisorisch saniert. Voraussichtlich sollen die Stützwände im Jahr 2014 erneuert werden. Bis dahin bleibt die Holzschalung als Sicherung bestehen.

In dem Zusammenhang verweist Herr Barg auf den schlechten Zustand der Gemeinde- und Landstraßen und bittet die Verwaltung darum, den Landesbetrieb Straßen NRW auf die Problematik hinzuweisen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 17.55 Uhr

Arnold Müller  
Vorsitzender

Manuel Grolewski  
Schriftführer